

Sebastian SCHORCHT, Dresden, Melanie HUTH, Gießen &  
Nina UTSCH, Gießen

## **Digitale Drehtür Hessen – Förderung mathematisch interessierter Kinder und Jugendlicher**

Das Projekt „Digitale Drehtür Hessen“ richtet sich als Enrichment-Angebot an mathematisch interessierte Schüler\*innen der Primarstufe und Sekundarstufe I. Hierzu wird das Enrichment-Triad-Modell nach Renzulli (1981), siehe auch Rogalla (2009) oder auch Greiten (2016), adaptiert und digital umgesetzt. Im Projekt werden eigene Interessen weiterentwickelt und in fachlichen Kursangeboten aufgegriffen. Die Förderung findet parallel zum Regelunterricht statt. In der Pilotphase, bis voraussichtlich Sommer 2022, arbeiten mehrere Fächer der Justus-Liebig-Universität Gießen und verschiedene Schulen gemeinsam an der Realisierung dieses Angebots. Ab Sommer/Herbst 2022 soll das hessenweite Angebot, koordiniert vom Zentrum für Lehrerbildung Gießen und dem hessischen Kultusministerium, erfolgen.

Zu Realisierung werden aktuell digitale Lernmodule entwickelt, die in einem digitalen Setting die Schüler\*innen zum Erkunden mathematischer Themen anregen. Es entstehen Lernmodule zu je doppelten Jahrgängen (3/4, 5/6, 7/8 und 9/10). Eine Projektorientierung wird durch gleichbleibende Lektionen für jedes Modul realisiert, die flexibel durchlaufen werden können: „Thema kennenlernen“, „Thema erarbeiten“, „eigenes Projekt durchführen“ und „eigenes Projekt präsentieren“. Durch die Projektarbeit soll ein individuelles Lernen zu ausgewählten Themen ermöglicht werden. Solche Themen sind beispielsweise: Primzahlen, Teilbarkeit und Liniendiagramme, Magische Quadrate, Symmetrie, Zeit, Parkettierung, Schach, exponentielles und lineares Wachstum, symmetrische und asymmetrische Zufallsgeneratoren, Modellierung zellulärer Automaten oder Hilberts Hotel.

Die verwendete digitale Plattform KIRON existiert bereits deutschlandweit zur Umsetzung mit vornehmlich synchronen Kursangeboten. Sie soll in Hessen vor allem für asynchrone Angebote genutzt werden. Eine begleitende Dokumentation des Lernprozesses wird durch geschulte Mitarbeiter\*innen gewährleistet.

### **Literatur**

- Greiten, S. (2016). Das Drehtürmodell in der schulischen Begabtenförderung: Studienergebnisse und Praxiseinblicke aus Nordrhein-Westfalen. *Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung*, 9, 8–19.
- Renzulli, J. S. & Reis, S. M. & Smith, L. H. (1981). *The revolving door identification model*. Creative Learning Press.
- Rogalla, M. (2009). Das Schulische Enrichment Modell: Schulentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung. *Journal für Begabtenförderung*, 9(1), 7–17.